

Final Fantasy X-3: Ghost inside me

Rikkus Story

Von Silverfox

Kapitel 7: Todesmuster

So Leute das nächste kapi ist da^^

Also echt ich würde mich echt freuen,wenn ihr nicht nur lesen würdet,sondern auch mal kommis hinterlassen würdet!

Na ja sonst viel spaß mit dem Kapi^^

Todesmuster...

“Es ist wirklich einer der miesesten Sachen die man erzählt bekommen kann...““Hattest du Angst?““Nein...nicht um mich...”

Langsam öffnete die Al Bhed ihre Augen. Alles war verschwommen...sie sah irgendwelche gespenstischen Formen. Erst nach ein paar Sekunden klärte sich ihr Sichtfeld und sie erkannte, dass sie in einem kleinen Raum auf einer Matratze lag. Der Raum war nur von ein paar Kerzen beleuchtet und überall auf den Komoden standen kleine Flaschen mit unerkennbaren Inhalt. Dann erinnerte sie sich wieder an den Vorfall und versuchte sich aufzurichten, aber als sie den rechten Arm gerade auf den Boden stützte, durchfuhr ein so heftiger Schmerz ihren Körper, sodass sie wieder zurück sank. Sie sah voller Schmerzen auf ihren Arm und bemerkte die Verbände, die ihr wohl während ihrer bewusstlosigkeit um den Arm gewickelt wurden. „Da geh ich mal kurz raus und unsere Patientin erleidet wieder Schmerzen...“, meinte eine vertraute Stimme scherzhaft, aber gleichzeitig auch besorgt. Als Rikku den Kopf leicht zur Seite drehte, entdeckte sie Lulu, die im Türrahmen stand. „Was ist...“, gerade als Rikku fragen wollte was eigentlich los ist, durchzuckte wieder ein ziemlich grausamer Schmerz ihren Arm,der sie kurz aufschrien ließ. Lulu rannte besorgt zu ihr, hockte sich neben sie und schüttete eine weiße Flüssigkeit über die Bandagen. Augenblicklich wurde der schmerz etwas gemildert, sodass Rikku nicht vor Schmerzen durchdrehte. Diese lehnte sich ziemlich erschöpft gegen Lulu mit einer Frage in den Augen und auf der Zunge:“Lu...was ist mit mir?“

Eine beunruhigende Stille breitete sich in dem kleinen Raum aus. Selbst das blubbern einiger Flüssigkeiten erstarb. Die Tür flog auf und die Alte kam herein. Sie ließ den Blick durch den Raum schweifen, bis er an Rikku hängen blieb:“ Schon wieder wach? Ich hätte vermutet du bleibst noch Tage in Onmacht...Wie geht es dir?“ Über diese Frage war Rikku aus irgendeinem Grund mehr erstaunt, als über die Tatsache so schnell wieder fit zu sein.“Mein Arm...was ist damit?“, jetzt endlich fand sie ihre

Sprache wieder und stellte die entscheidene Frage. „Lulu...gehst du mal kurz raus?“, bat die Alte zu Rikku erstaunen, woraufhin Lu aus dem Zimmer ging.

„So...du willst wissen was los ist...?“, fragte Die Alte zu allem Überfluss nochmal. Rikku, die sich in der Zwischenzeit aufrichten konnte, nickte stumm. Die Alte sah zu Boden: „Na ja...ich weiß nicht wie ichs sagen soll...“. Noch ehe Rikku drauf antworten konnte, riss die Alte den Verband runter. Was Rikku da sah, ließ sie für einen den Atem anhalten. Ein schwarzes, unscharfes Muster zog sich von ihren Fingerspitzen bis zur Hälfte ihres Unterarmes. „Wa...was ist das,verdammte?“, Rikku bekam höllische Panik. „Das...ist das „Todesmuster“, welches...dir dein Geist zugefügt hat...“,sprach die Alte ziemlich bedrückt.Rikku wusste nicht was sie sagen sollte, also entschied sie sich, weiter zu fragen:„Und...was hat es damit auf sich?“ Die Alte sah auf.“Nun...erstmal sollte ich dir wohl sagen, wie du dazu gekommen bist“, meinte sie und zeigt auf das Muster,“Wenn jemand stirbt,obwohl er noch eine Aufgabe in der Welt zu erfüllen hat oder aus einem anderen Grund an einen Geist gerät, rettet dieser meistens den zukünftigen „Wirt“ indem er zum Beispiel, wie in deinem Falle, jemanden zurück ins Leben ruft. Natürlich übergibt der Geist dem wirt auch besondere Kräfte. Aber: nichts auf der Welt ist umsonst! Obwohl der Geist dann in einem wohnt, wird noch als zusätzlicher Tribut etwas...verändert...nein etwas...beschädigt! Es kommt drauf an, welchem Geist du vertraust. Leute, die sich mit bösen verbündet haben, verlieren oft den verstand. Andere die sich mit Geistern verbündet haben, werden zum Beispiel blind, taub oder stumm, andere verlieren einen Arm oder ein Bein...na ja soviel dazu...“, die Alte machte eine kurze Redepause, bevor sie bedenklich weitersprach:“Doch es gibt auch mächtigere geister...wie Okami...“,sie sah ihrem Gegenüber so eindringlich in die Augen, dass diese das gefühl bekam sie würde durch sie hindurch sehen.“Ich sehe schon die Frage in deinen Augen, Kind. Okami...er ist der Geist in dir. Er ist eine Gottheit mit großer Macht. Eigentlich sollte es dir eine Ehre sein, mit ihm verbunden zu sein, aber...auch alles Gute hat eine dunkle Seite“, sie schaute Rikku mitleidig an. Irgendwie fühlte die Al Bhed eine merkwürdige Leere in sich. Es war wirklich eigenartig.

„Diese Leere...es...erinnerte mich an längs vergangene Tage...“

Die Alte seufzte und Rikku hatte das Gefühl, dass sich vor Sorge noch eine Falte in ihr Gesicht grub. „Vor langer Zeit...wurde der dunkle Gott Fenris in den wolfsgott gebannt, weil man so hoffte das man seine Macht einschränken konnte. Tja...es hat ja auch geklappt,bis...“ „Du musst nicht weiterreden! Ich wars, richtig? Wegen mir ist dieses...Geschöpf frei, oder?“, deprimiert sah Rikku auf den Boden.In ihrer Stimme war Enttäuschung, aber auch Wut.Wut darüber,was in den Letzten Tagen passiert war.Wut, dass sie nichts hätte verhindern können! Und wut, dass niemand ihr vorher gesagt hatte was los war! Sie fühlte sich so hilflos...und einsam. Langsam sprach die alte weiter:“Nein, du bist nicht schuld! Irgendwann musste das passieren. Du bist nicht ohne Grund vom Wolfsgott auserwählt worden! Er weiß das du stark bist!“, die alte hob sanft Rikkus Kinn an um ihr in die Augen zu sehen und lächelte.“So ein Schwachsinn! Ich bin nichts...garnichts! Wenn ich wirklich so stark wäre, dann hätte ich doch alles verhindern können!“,einzelnde tränen liefen über das Gesicht des Mädchens, welches nun verzweifelt versuchte, nicht ganz in Tränen auszubrechen.

„Das denken viele.Aber die wahre Stärke zeigt sich erst, wenn man den Mut hat, diese Herausforderung anzunehmen! Und damit hast du schon angefangen, als du hergekommen bist! Trau dich und vergieß keine Tränen!“, meinte die Alte mit einem

aufmunternden lächeln im Gesicht. Sie hatte recht! Yuna und Tidus brauchten ihre Hilfe! Mit einem entschlossenen Ausdruck in den Augen nickte Rikku der Alten stumm zu. „Aber eine Sache noch!“, meinte Die Alte wieder toternst, „Dieses Todesmuster ist der Preis für den Bund mit Okami und Fenris! Du musst dich mehr beherrschen und nicht so oft der dunklen Kraft von fenris zum Opfer fallen, sonst wird das Muster wachsen und dich eines Tages töten!“

Rikku nickte und die Alte verließ das Zimmer. Mit neuen Hoffnungen und Ängsten legte sie sich schlafen.